

Beschlussvorlage

bearbeitet von:

Tel.Nr.:

Datum:

Steffen Bitter

0761/201-4570

05.03.2019

Barrierefreiheit im ÖPNV

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öff.	n.ö.	Empfehlung	Beschluss
VV	14.05.2019	X			X

Die Verbandsversammlung fasst folgenden Beschluss:

Der Sachstandsbericht zur BREISGAU-S-BAHN 2020, Ausbaustufe 2018-neu, wird zur Kenntnis genommen.

Begründung

1. Ausgangslage

Die Verbandsversammlung des ZRF hatte in der Sitzung am 2. Oktober 2013 beschlossen, die Planungen für die Ausbaustufe 2018-neu weiterzuführen. Am 13. Juli 2015 wurden nach Beschluss der Verbandsversammlung die Realisierungs- und Finanzierungsverträge für den Ausbau der DB-Strecken Höllentalbahn West, Höllentalbahn Ost, Breisacher Bahn und Elztalbahn mit dem Land Baden-Württemberg und der DB AG unterzeichnet. Die Verträge für die weiteren DB-Strecken Müllheim-Neuenburg (Grenze) und Drei-Seen-Bahn waren auf Grundlage früherer Beschlüsse bereits im Januar bzw. im April 2015 unterzeichnet worden.

Für die SWEG-Strecken am Kaiserstuhl liegen mit der Rahmenvereinbarung vom Mai 2011 die vertraglichen Grundlagen für den Ausbau der Infrastruktur ebenfalls vor.

Als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ist das Land Baden-Württemberg zuständig für die Durchführung der Vergabeverfahren für den künftigen S-Bahn-Betrieb auf der ausgebauten Infrastruktur. Grundlage hierfür bilden das „Zielkonzept 2025 für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Baden-Württemberg“ sowie der 2014 zwischen dem ZRF und dem Land abgeschlossene S-Bahn-Mitfinanzierungsvertrag. Die Vergabeverfahren für alle drei Netze der Breisgau-S-Bahn 2020 (Netz 9a - Ost-West-Achse, Netz 4 - Rheintalbahn, Netz 9b - Freiburger Y) wurden zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Betriebsaufnahmen sind ab Fahrplanwechsel im Dezember 2019 vorgesehen.

2. Übersicht Sachstand und weiteres Vorgehen nach Strecken

DB-Strecken

Die Ausbaumaßnahmen auf der **Höllentalbahn West** wurden bis Ende des Jahres 2018 im Wesentlichen abgeschlossen, so dass der Abschnitt Freiburg Hbf – Himmelreich fristgerecht am 1. November 2018 wieder in Betrieb ging. Der Abschnitt Himmelreich – Titisee (inkl. der wegen des Ausbaus Höllentalbahn West ebenfalls gesperrten Drei-Seen-Bahn) folgte mit einem Monat Verzögerung am 1. Dezember 2018. Planmäßig noch gesperrt bis einschließlich 28.04.2019 ist der Abschnitt Titisee – Neustadt. Hier war es witterungsbedingt zu einer Verlängerung um vier Wochen gegenüber dem ursprünglichen Termin gekommen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Drucksache gab es keine Anzeichen dafür, dass der Termin nicht eingehalten werden kann.

Noch bis vsl. ins zweite Quartal 2019 sind Restarbeiten insb. im Bereich der Stationen erforderlich. So konnten beispielsweise aufgrund von Kapazitätsengpässen bei den Herstellern die Aufzugsanlagen entlang der Stationen bisher noch nicht in Betrieb gehen.

Der Planfeststellungsbeschluss für die **Höllentalbahn Ost** wurde vom EBA am 18. Mai 2018 erlassen. Ende Juni 2018 bestand Baurecht.

Die Baumaßnahmen im Rahmen des Projekts Breisgau-S-Bahn 2020 begannen unter Vollsperrung der Strecke Neustadt–Donaueschingen am 1. Juli 2018 und dauern vsl. bis Ende Oktober 2019.

Im Schienenersatzverkehr wird seit dem 01. Mai 2018 eine durchgehende Buslinie Titisee – Donaueschingen im Stundentakt angeboten. Der Abschnitt Titisee – Löffingen wird aus Kapazitätsgründen im Halbstundentakt bedient. Wenn am 28. April 2019 der Zugverkehr im Abschnitt Titisee – Neustadt wieder in Betrieb genommen wird, beginnen bzw. enden die Busse von/nach Löffingen bereits in Neustadt, wo sie Anschluss zu den im Stundentakt bis Neustadt verkehrenden Zügen haben. Die Busse von/nach Donaueschingen schließen hingegen weiterhin in Titisee an die Züge der westlichen Höllentalbahn bzw. Drei-Seen-Bahn an.

Für den Ausbau der **Breisacher Bahn** wurde am 31.10.2018 der Planfeststellungsbeschluss erlassen. Mit vorbereitenden Arbeiten wie z.B. Rodungen und der Vorbereitung von Baustelleneinrichtungsflächen wurde noch Ende 2018 begonnen. Am 25.01.2019 erfolgte der feierliche Spatenstich in Gottenheim in Anwesenheit u.a. von Landesverkehrsminister Hermann. Am 1. Februar schließlich wurde die Strecke für vsl. 10 Monate vollständig gesperrt, um in diesem Zeitraum die umfassenden Baumaßnahmen durchführen zu können.

Schienenersatzverkehr (SEV) Breisacher Bahn

Nachdem sich das SEV-Konzept auf der westlichen Höllentalbahn mit mehreren Linien und einer Kombination aus Expressbussen und solchen, die alle Halte bedienen, sowie Kurzläufern sehr gut bewährt hat, hat die SWEG ein ähnliches Konzept für die Bauphase der Breisacher Bahn umgesetzt.

Dabei ist Bötzingen-Bahnhof zentraler Verknüpfungspunkt für den SEV. Dies ist notwendig, weil durch die Baumaßnahmen am Bahnhof in Gottenheim nur sehr eingeschränkt Platz zur Einrichtung von Bushaltestellen zur Verfügung steht und die Kaiserstuhlbahn Ost nur bis Bötzingen verkehren kann. So erspart man den Fahrgästen ein zweimaliges Umsteigen in Bötzingen und Gottenheim und reduziert somit die Fahrzeiten.

Neben den klassischen SEV-Linien können innerhalb der Stadt Freiburg die Stadtbahnen der Linien 1 (Freiburg-West), 4 (Freiburg-Messe/Uni) und 5 (Freiburg-Klinikum) sowie nach Hugstetten auch die Kombination Stadtbahnlinie 1 und Buslinie 7212 genutzt werden. Zudem steht der RegioBus von Breisach nach Bad Krozingen zur Verfügung, um von dort mit der RheintalBahn nach Freiburg zu fahren.

Bei der **ElztalBahn** Denzlingen - Elzach fand der Erörterungstermin aufgrund der zahlreichen Einwendungen an zwei Tagen im September 2017 in Winden statt. Um den Einwendern im Bereich des Kreuzungsbahnhofs Gutach entgegenzukommen, brachte die DB AG in Abstimmung mit dem ZRF beim Erörterungstermin eine verkürzte Variante für den künftigen Kreuzungsbahnhof ein, der die Betroffenheiten in den angrenzenden Bereichen erheblich mindert, ohne gleichzeitig mit zu großen betrieblichen Einschränkungen verbunden zu sein. Zu den geänderten Planunterlagen wurde im Zeitraum Februar bis März 2018 in der Gemeinde Gutach eine erneute Offenlage durchgeführt. Das Verfahren wurde Anfang November 2018 vom Regierungspräsidium (Anhörungsbehörde) an das Eisenbahn-Bundesamt (Genehmigungsbehörde) zur weiteren Bearbeitung zurückgegeben.

Aufgrund der Verzögerungen beim Planfeststellungsverfahren musste die Durchführung der Baumaßnahmen auf das Jahr 2020 verschoben werden. Der Ausbau erfolgt während einer vsl. 8 Monate andauernden Streckensperrung. Bauzeitplan und Bau- durchführung werden eng mit dem Ausbau der Ortsumfahrung Winden im Zuge der B 294 abgestimmt.

Parallel zur Durchführung der Planfeststellungsverfahren wurden für alle Strecken die notwendigen **Finanzierungsanträge** für die Zuschüsse nach dem GVFG-Bundesprogramm erstellt und bei den Zuwendungsgebern zur Prüfung eingereicht. Dabei sind je Teilstrecke der DB AG ein „Antrag zur Aufnahme in die Kategorie „a“ des GVFG-Bundesprogramms“ (Kat-a-Antrag) sowie im Anschluss daran ein „Antrag auf Erteilung eines Zuwendungsbescheids“ beim Eisenbahn-Bundesamt einzureichen. Dies ist für alle Strecken bereits erfolgt.

SWEG-Strecken (Kaiserstuhlbahn)

Nachdem der Zugbetrieb im Abschnitt Gottenheim – Endingen bereits am 7. Mai 2018 auf der ausgebauten Infrastruktur wiederaufgenommen werden konnte, folgte zum 1. Februar 2018 der Abschnitt Breisach – Endingen – Riegel - Malterdingen. Somit sind die Ausbaumaßnahmen auf der gesamten Kaiserstuhlbahn größtenteils abgeschlossen. Es stehen allerdings noch Restarbeiten an, die sich teilweise bis in das Jahr 2020 hineinziehen werden. Insbesondere der Ausbau der Leit- und Sicherungstechnik hat sich deutlich verzögert. Die Inbetriebnahme des neuen Angebotskonzepts ab Dezember 2019 am gesamten Kaiserstuhl wird dadurch jedoch nicht beeinträchtigt.

Bedingt durch den Ausbau der Breisacher Bahn können die Bahnhöfe Breisach und Gottenheim über jeweils längere Zeiträume nicht angefahren werden. Daher wird der Abschnitt Gottenheim – Bötzingen während der gesamten Dauer der Sperrung der Breisacher Bahn – vsl. bis 30.11.2019 – nicht von Zügen bedient. Der Abschnitt Achkarren – Breisach kann noch bis 22.06.2019 von Zügen bedient werden, muss aber ab dann bis zum Ende der Baumaßnahmen auf der Breisacher Bahn auf Schienenersatzverkehr umgestellt werden.